



# Pressemitteilung

## **GTH-Preise 2012 verliehen: Förderung junger Wissenschaftler**

**Die Gesellschaft für Thrombose und Hämostasenforschung e.V. (GTH) vergibt jährlich hochdotierte Forschungspreise zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Thrombose und Hämostase, z.B. den Alexander-Schmidt-Preis und das Hans-Egli-Stipendium.**

Die GTH zeichnete auch 2012 exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für ihre Arbeit aus. Der Alexander-Schmidt-Preis 2012 wurde an Priv.-Doz. Dr. Cihan Ay aus Wien vergeben. Es handelt sich dabei um die wichtigste wissenschaftliche Anerkennung, die die GTH vergibt. Die prämierte Arbeit beschreibt die Rolle des Thrombin-Generierungspotenzials, eines globalen Gerinnungstests, zur Vorhersage des Thromboserisikos bei Krebspatienten. Krebspatienten weisen ein erhöhtes Risiko für das Auftreten von Thrombosen auf. Als zentrales Enzym der Blutgerinnung ist Thrombin ein wesentlicher Faktor in der Entstehung von Thrombosen. In dieser Arbeit konnte gezeigt werden, dass Patienten, deren Blutplasma überdurchschnittlich viel Thrombin enthält, ein besonders hohes Risiko für tiefe Beinvenenthrombosen oder Lungenembolien haben. Die Erkenntnisse dieser Arbeit, die im Rahmen der „Vienna Cancer and Thrombosis Study“ entstand, könnten in Zukunft helfen, Maßnahmen zur Thromboseprophylaxe zielgenauer einzusetzen.

Das Hans-Egli-Stipendium, das 2012 erstmals vergeben wurde, ging an Dr. Sonja Werwitzke aus Hannover. Ihr prämierter Antrag beschäftigt sich mit der Bildung von Antikörpern bei der Hämophilie A. Einige Hämophilie-Patienten entwickeln während der Therapie mit dem fehlenden Gerinnungsfaktor VIII Antikörper gegen den zugeführten Faktor. Solche Antikörper, auch Hemmkörper genannt, sind für den Misserfolg der Therapie mit dem lebenswichtigen Faktor VIII verantwortlich. Dr. Werwitzke untersuchte die Regulation des Immunsystems bei der Bildung von Hemmkörpern. Sie zeigte, dass durch Blockade eines speziellen Rezeptors die Funktion von B-Lymphozyten-Gedächtniszellen, so unterdrückt werden kann, dass diese nicht mehr zur Antikörperbildung in der Lage sind.



# Pressemitteilung

Unter [www.gth-online.org](http://www.gth-online.org) finden Sie weitere Angaben zu allen Preisträgern und ihren Arbeiten.

## Über die GTH

Die Gesellschaft für Thrombose und Hämostaseforschung e.V. (GTH) wurde 1956 gegründet und hat derzeit rund 820 Mitglieder. Der interdisziplinäre gemeinnützige Verein vereint Forscher aus dem deutschsprachigen Raum und fördert die Forschung und die Verbreitung der Kenntnisse auf dem Gebiet der Hämostase und Thrombose. Die Gesellschaft veranstaltet interdisziplinäre Kongresse und spezielle Symposien auf dem Gebiet der Hämostase und Thrombose. Sie unterhält Arbeitsgruppen und fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs auf ihrem Fachgebiet.

## Pressekontakt

Stefanie Albert  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Schattauer GmbH - Verlag für Medizin und Naturwissenschaften  
Hölderlinstr. 3, 70174 Stuttgart  
Tel: 0711-22987-20, Fax: 0711-22987-85,  
E-Mail: [stefanie.albert@schattauer.de](mailto:stefanie.albert@schattauer.de)

GTH Presseausendung werden betreut durch die Schattauer GmbH für die  
GTH - Geschäftsstelle | Feodor-Lynen-Str. 5 | 30625 Hannover | E-Mail: [mail@gth-online.org](mailto:mail@gth-online.org) |  
Web: [www.gth-online.org](http://www.gth-online.org) | Telefon: +49-511 532-8377 | Fax: +49-511 532-8351